

### **Gestaltung von Unterricht – fachdidaktische Ansprüche und Individualität der Jahresplanung**

Die Jahresplanung Sport für die vier Jahrgangsstufen dient als Orientierung für die Sportlehrkräfte des Bildungshauses Weerth-Schule. Alle vorgeschlagenen Themengebiete, Unterrichtsplanungen und Übungs- bzw. Spielvorschläge können zeitlich verschoben und durch andere Übungsformate ersetzt werden. Die konkrete Anzahl der Stunden pro Inhaltsbereich ist durch die beschlossene Stundenzuordnung festgesetzt.

Bei der Auswahl und Durchführung der Unterrichtsinhalte, ist die Erfüllung des Doppelauftrages im Sport stets zu beachten. Die **Erziehung durch Sport** und die **Erziehung zum Sport** gehen Hand in Hand mit den Leitideen und Wertevorstellungen des Bildungshauses Weerth-Schule und sollen durch die ganzheitliche Förderung jedes Kindes im Sportunterricht unterstützt werden.

Dazu gestalten die Kinder den Unterricht miteinander und erweitern gleichzeitig ihr Rollenverständnis. Die individuellen Verhaltensweisen und Einstellungen zum Fach einzelner können auf Grund geschlechtsspezifischer Unterschiede oder Erfahrungen zusätzlich eine differenzierte Herangehensweise erfordern.

Handlungs- und Entscheidungsspielräume für die SchülerInnen sowie Offenheit und Improvisation im Sportunterricht sind Unterrichtsprinzipien, die nicht im Widerspruch zu den Ansprüchen von Planmäßigkeit und Effektivität stehen. Innerhalb gewisser Grenzen sollen Raum und Zeit für spontanes Handeln, für Mitbestimmung bei der Unterrichtsgestaltung, für Einfälle und Improvisationen im Schulsport bleiben. Die in der Vergangenheit vorherrschende Art der Trainingslehre soll an möglichen Stellen aufgebrochen werden und durch offene, ganzheitliche sowie selbstverantwortliche Angebote unterstützt bzw. ersetzt werden (Bewegungslandschaften im Turnen, Entwicklung von eigenen Spiel- bzw. Bewegungsformen).

Es ist unerlässlich, die SchülerInnen systematisch zum verantwortlichen Helfen und Mitwirken zu befähigen (z. B. Auf- und Abbau, Messen, Helfen und Sichern). Durch ein ritualisiertes Miteinander sollen vielfältige Freiräume zur sozialen, sportspezifischen und individuellen Entwicklung sowie Interaktion geboten werden.

Schülerinnen lernen besonders motiviert und nachhaltig, wenn Aufgaben und Übungsformen so oft wie möglich in spielerischer Form angeboten oder mit Spielideen verknüpft werden.

Konflikte im Sportunterricht sind so oft wie möglich durch Verständigung zu lösen. Dies kann vor allem durch die Gestaltung von Unterrichtsgesprächen und Reflexionsphasen gelingen.

Die Wertorientierung zielt auf Fairness, Regelbeachtung, Entwicklung von Leistungsbereitschaft sowie auf ein individuelles Leistungsverständnis ab. Diese Werte können vor allem dann erfolgreich entwickelt werden, wenn sie durchgängig thematisiert werden. Der Vorbildcharakter der LehrerInnen nimmt dabei eine entscheidende Funktion ein.

Sportunterricht soll so oft wie möglich im Freien stattfinden. Dabei können sowohl vorhandene Sportanlagen als auch andere Freiflächen genutzt werden. Die besonderen Erfahrungen beim Spielen und Bewegen in offenen Räumen können gleichzeitig einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt fördern.

**Die Jahresplanung für die vier Jahrgangsstufen ist im Sportordner in der Schule einzusehen.**

**Die nachfolgenden Standards beschreiben die Kompetenzen, die SchülerInnen im Fach Sport am Ende der Grundschulzeit erworben haben müssen, um ein erfolgreiches Weiterlernen zu sichern.**

### **Spiele – Spiele**

Schülerinnen und Schüler

- gehen in Übungssituationen kontrolliert mit Spielgeräten um,
- verstehen die Grundidee eines Spiels und spielen regelgerecht,
- lösen Störungen innerhalb der Spielgruppe sowie Regelkonflikte – gegebenenfalls mit Hilfe, sodass das Spiel in Gang bleibt,
- benennen Merkmale für faires Spielverhalten und beachten diese in der Regel,
- reflektieren ihr Handeln und setzen Erkenntnisse in ein verbessertes Spielhandeln um,
- übernehmen einfache Schiedsrichteraufgaben.

### **Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik**

Schülerinnen und Schüler

- führen die leichtathletischen Grundformen in unterschiedlichen Handlungssituationen aus und beachten erste grundlegende Bewegungsmerkmale,
- gehen beim Üben und in Wettkämpfen verantwortungsbewusst mit sich, mit anderen, mit Materialien, mit Übungsstätten und der Umwelt um.
- dokumentieren die individuellen Leistungsergebnisse.

### **Bewegungskünste, Gymnastik, Tanz**

Schülerinnen und Schüler

- lösen einfache bewegungsrhythmische Gestaltungs- und Improvisationsaufgaben allein, mit einer Partnerin bzw. einem Partner oder in der Gruppe – gegebenenfalls mit Hilfe,
- präsentieren kleinere Choreografien oder Kunststücke – auch mit Gerät – allein oder mit einer Partnerin bzw. einem Partner,
- verstehen Grundbegriffe der Fachsprache und nutzen zur Verfügung gestellte Anleitungen oder Darstellungen.

### **Bewegen an Geräten – Turnen**

Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Bewegungsformen und -fertigkeiten an einigen Geräten allein, mit einer Partnerin bzw. einem Partner oder in der Gruppe,
- treffen Handlungsentscheidungen risiko- und verantwortungsbewusst,
- übernehmen ausgewählte Aufgaben zur Sicherheitsstellung und Hilfeleistung,
- bauen gemeinsam Geräte sicher auf und ab,
- verstehen Grundbegriffe der Fachsprache.

### **Kämpfen nach Regeln**

Schülerinnen und Schüler

- kämpfen und ringen nach vorgegebenen oder gemeinsam vereinbarten Regeln,
- kämpfen auf spielerische Weise gegeneinander und achten dabei sowohl auf die eigene körperliche Unversehrtheit als auch auf die der anderen,
- übernehmen einfache Schiedsrichteraufgaben.

## **Fahren, Gleiten, Rollen**

Schülerinnen und Schüler

- bewegen sich kontrolliert beim Fahren, Gleiten oder Rollen – gegebenenfalls mit Materialien/Geräten,
- gehen verantwortungsbewusst mit sich, mit anderen, mit Materialien/Geräten und mit der Umwelt um,
- benennen Sicherheitsregeln und verhalten sich regelgerecht.

## **Bewegen im Wasser – Schwimmen**

**Schülerinnen und Schüler**

- können schwimmen,
- benennen und beachten hygienische Verhaltensweisen und Baderegeln.

Sportunterricht ist erfahrungs- sowie handlungsorientiert und steht vorrangig in Verbindung mit eigener Bewegungstätigkeit. Bewegung, Spiel und Sport bieten wichtige Elemente individueller und sozialer Lebensgestaltung und sind durch gesellschaftliche Ansprüche, Erwartungen und Normen geprägt. Im Sportunterricht werden diese Orientierungen durch eine didaktisch begründete Auswahl erschlossen und als pädagogische Perspektiven bezeichnet:

- Körper- und Bewegungserfahrung: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern,
- Gestalten: sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten,
- Wagnis: etwas wagen und verantworten,
- Leisten: das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen,
- Kooperieren: kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen,
- Gesundheit: Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln.

Alle Perspektiven sind zu berücksichtigen. Bei welchem Inhalt welche Perspektiven in den Vordergrund rücken, entscheiden die LehrerInnen je nach Situation und Zielstellung. Diese Mehrperspektivität im Sportunterricht soll auch dazu anleiten, Unterschiede zwischen einzelnen Perspektiven zu erkennen, zu besprechen und so Anhaltspunkte für das eigene Handeln anzubahnen. Der Sportunterricht in der Grundschule spannt den Bogen vom Konzept der grundlegenden Bewegungsentwicklung zum Konzept des Sportartenlernens. Das kann nur durch eine Vielfalt inhaltlicher Angebote erreicht werden. Bei der Auswahl dieser Angebote ist unter Berücksichtigung der pädagogischen Perspektiven exemplarisch vorzugehen.

Inhaltliche Vielfalt schließt auch das Aufgreifen von Trendsportarten ein.

Die Unterrichtsgestaltung zielt auf eine hohe Bewegungsintensität aller SchülerInnen und umfasst momentan die Trendsportarten Speedminton, Baseball, Parcour etc.

Das Lernen an Stationen, Zusatzaufgaben und die Förderung der Fähigkeit zum selbstgesteuerten Lernen sind Beispiele, die dies ermöglichen.

Im Sportunterricht erfahren SchülerInnen, wie sich durch unterschiedliche Zielsetzungen, Einstellungen und Regeln sportliche und spielerische Aktivitäten verändern können und welche Auswirkungen dies auf den Umgang mit dem eigenen Körper und den Umgang mit anderen hat. Um Wahrnehmungsprozesse zu ermöglichen, werden Erfahrungen bewusst gemacht und erörtert. Das schließt ein, Lösungswege zu finden, zu diskutieren, zu erproben und zu reflektieren. Dieser Anspruch wird durch problemorientierte Aufgabenstellungen eingelöst.

Das Fach Sport wird koedukativ unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler lernen sich in ihren biologisch und gesellschaftlich bedingten Unterschieden und Gemeinsamkeiten kennen und akzeptieren. Dabei lernen sie nicht nur miteinander, sondern auch voneinander.

# Schulinterner Lehrplan Sport

## Rahmendaten

- 4-5 zügige Grundschule
- ca. 20 Klassen
- ca. 360 Schüler und Schülerinnen
- Betreuungsangebot für Kinder (Schatzkiste und offener Ganzttag)
- 13 Ganztagsklassen, 6 Halbtagsklassen

## Sport- und Bewegungsräume

- 3 Sporthallen, Psychomotorikraum
- bewegungsfreundlich gestaltetes Schulgelände
- Außensportgelände Siegfriedstraße: in erreichbarer Nähe (Brunnenwiese) mit nur einer 50m Laufbahn, die gleichzeitig Anlaufbahn für die Weitsprunganlage ist. Keine Rundlaufbahn. Die Wiese ist häufig sehr feucht und wird von Anwohnern als Hundeauslaufgelände benutzt, das oft stark verschmutzt ist.
- Außensportgelände Richthofenstraße: Grünfläche mit zwei Fußballtoren, 50m Anlaufbahn mit Sprunggrube
- Außerdem behindern frei herum laufende Hunde häufig den Unterricht.
- Schwimmbad fußläufig erreichbar für den Standort Siegfriedstraße, Richthofenstraße per Bus

Die im Folgenden aufgeführte Jahresplanung, welche dem Beschluss der Fachkonferenz Sport entspricht, legt die grundlegende inhaltliche Ausgestaltung des Spiel-, Sport- und Bewegungsunterrichts fest.

Die Freiräume werden in Verantwortung der Lehrkräfte ausgestaltet.

Die Planung ist so ausgerichtet, dass jeder Kollege zu jeder Zeit einen Einblick in das Sportprogramm hat und sofort feststellen kann, welche konkreten Unterrichtsvorhaben in den jeweiligen Monaten geplant und durchzuführen sind.

Alle Themen sind grundsätzlich zeitlich untereinander austauschbar.

Die Richtlinien und Lehrpläne für das Fach Sport sind Grundlage für unsere Unterrichtsinhalte. Wir haben aufgrund dessen darauf verzichtet, die Inhaltsbereiche und Pädagogischen Perspektiven direkt noch einmal den konkreten Unterrichtsvorhaben zuzuordnen. Die Fachkonferenz entscheidet, ob und inwiefern Veränderungen und Ergänzungen nötig sind. Freiräume sind ausreichend vorhanden, um neue Bereiche mit hineinzunehmen oder bestimmte Bereiche noch zu intensivieren.

Kinder, die Spaß an der sportlichen Leistung haben, werden auf Übungszeiten der örtlichen Vereine hingewiesen. Soweit Lehrerwochenstunden vorhanden sind, werden auch Arbeitsgemeinschaften und Sport-Förderunterricht angeboten. Das sportliche Angebot des Kursbandes im Nachmittagsbereich ist sehr vielfältig.

Die großen Sportspiele (Basketball, Fußball, Volleyball und Tennis) werden in jeder Jahrgangsstufe altersgemäß eingeführt, sodass jedes Kind am Ende der Grundschulzeit eine gute Grundlage für eine Spezialisierung für eines oder mehrerer Spiele hat.

Der Handballsport wird für alle Jahrgänge in einer AG angeboten.

Kinder mit besonderen Neigungen werden angesprochen, an Talentsichtungen (Turnen, Schwimmen, Volleyball, Handball) teilzunehmen.



## **Organisation des Sportunterrichts**

Der Sportunterricht wird grundsätzlich in drei über die Woche verteilte Einzelstunden erteilt. Ausnahme bildet die 3. Jahrgangsstufe, die für ein halbes Jahr zwei Stunden Schwimmen und eine Stunde Sport hat.

Der Schwimmunterricht konzentriert sich auf die 3. Jahrgangsstufe. Da uns im örtlichen Schwimmbad nur eine begrenzte Zeit und eine geringe Schwimmfläche zur Verfügung steht, hat jede Klasse über ein Halbjahr hier nur eine Doppelstunde schwimmen pro Woche. Die entsprechenden Lehrerwochenstundenzeit beträgt hierfür zwei Stunden. Die reine Schwimmzeit beträgt mindestens 50 Minuten. Der Unterricht endet um 13.15 Uhr an der Schwimmhalle. Momentan wird die effektivere Ausnutzung der Schwimmhallenzeiten überprüft, um eine Wassergewöhnung für den Jahrgang 2 anzubieten. Das Ziel ist es, eine bessere Förderung für Schwimmer und Nichtschwimmer zu bieten, umso mehr erfolgreiche Prüfungen für das Seepferdchen im Jahrgang 3 zu gewährleisten.

## **Förderunterricht Schwimmen**

Ziel des Schwimmunterrichts sollte mindestens das Schwimmbzeichen in „Seepferdchen“ sein.

Kinder, die besonders ängstlich im Wasser sind, nehmen an einer zusätzlichen Fördermaßnahme „Schwimmen“ teil, die u.U. bis zum Ende des 4. Schuljahres dauern kann (wöchentlich 1 Stunde).

In den unterschiedlichen Zeitabschnitten

Sommerferien - Herbstferien

Herbstferien - Weihnachtsferien

Weihnachtsferien - Osterferien

Osterferien - Sommerferien

ändern sich jeweils die Aufgabenschwerpunkte in den Unterrichtseinheiten.

Im Sport-Förderunterricht erhalten die Kinder neben dem regulären Sportunterricht wöchentlich zusätzlich eine Stunde Sport oder Psychomotorik.

Er ist für die Kinder der Klassen 1-4 eingerichtet, deren Leistungsfähigkeit in sehr unterschiedlichen Bereichen eingeschränkt ist. Durchgeführt wird dieser Unterricht von unserem Motopäden.

Ziele des Unterrichts sind:

- Erweiterung der Bewegungserfahrungen und Entwicklung von sportmotorischen Fertigkeiten
- Verbesserung der Wahrnehmungsfähigkeit
- Vermittlung von Erfolgserlebnissen, die das Selbstvertrauen stärken
- Vermittlung von Freude und Interesse an der Bewegung.

Die Lerninhalte entsprechen denen der aktuellen Lehrpläne auf einem angepassten Niveau.

Die Teilnahme am „Residenzlauf“ der Stadt Detmold, Sportabzeichenaktionen und die Spielwoche vor den Osterferien gehören in den Bereichen der Wettkämpfe, die regelmäßig stattfinden. Für die Spielwoche bereitet sich jede Jahrgangsstufe auf ein bestimmtes Spiel vor, das die Klassen in der Woche vor den Osterferien im Turnier gegeneinander spielen.

Klassen 1 – Sandsackflitschen

Klassen 2 – Ball über die Schnur

Klassen 3 – Völkerball

Klassen 4 - Fußball

Im angedachten jährlichen Wechsel mit der Spielwoche gibt es ein sommerliches Sportfest. Die Kinder entwickeln in ihren Klassen eigene sportliche bzw. spielerische Stationen und können diese am Sportfesttag mit Hilfe eines Laufzettels erleben. Im Rahmen des Sportfestes wird auch mit regionalen Vereinen sowie mit einem gesunden Cateringservice kooperiert. Die Freude an unterschiedlicher Bewegung und die positive Vermittlung eines aktiven Lebensstils steht klar im Vordergrund. Auf einen wettkampforientierten Charakter wird bewusst verzichtet.

Im Bereich Turnen wird sowohl erlebnis- als auch fertigungsorientiert unterrichtet. Der Fokus liegt auf einem ausgewogenen Unterricht und wird durch die Nutzung offener Themenbereiche (Bewegungslandschaften, Parcour etc.) sowie gezielten geschlossenen Übungsformaten erzielt.

Tanzvorführungen finden zu vielen Anlässen (Einschulung, Weihnachtsfeiern, Abschlussfeiern, Tanztreff etc.) statt.

Eine Mappe mit ca. 30 Tänzen, rhythmischen Bewegungsfolgen und Auflockerungen für den Unterricht mit und ohne Geräte wurde erarbeitet und in internen Fortbildungen vorgestellt.

Das Fahrradfahren wird in der Eingangsstufe mit Gleichgewichts- und Geschicklichkeitsübungen auf schuleigenen Rädern begonnen und darauf aufbauend in den folgenden Schuljahren fortgesetzt.

Für die große Pause steht den Kindern eine Pausenkiste mit unterschiedlichen Materialien zur Verfügung. Für die Regelung der Ausgabe sind die Kinder der vierten Klassen verantwortlich.

In Regenspauzen stehen den Kindern beide Sporthallen der Siegfriedstraße zum Spielen zur Verfügung. Klassen 1 und 2 bewegen sich in der kleinen Turnhalle, Klassen 3 und 4 in der großen Turnhalle.

Im Sportunterricht werden regelmäßig Pausenspiele gespielt, welche die Kinder mit den Materialien der Pausenkiste auch auf dem Schulhof spielen können.

Dazu gehören Kunststücke mit Springseilen allein oder in Gruppen, das Training für die Seilspringmedaille (100 Sprünge in einer Minute), Gummitwist und etliche Ballspiele.

Für den Fall das eine Turnhalle für einen längeren Zeitraum nicht zur Verfügung steht, gibt es einen Notfallplan, in dem der Sportunterricht für 14 Tage für alle SchülerInnen mit drei Stunden pro Woche gesichert ist.

# Verbindliche Stundenzuordnung

Jahrgang		Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	
Inhaltsbereiche						
1	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	12	10	5	5	32
2	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	14	15	5	5	39
3	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	10	10	8	10	38
4	Bewegen im Wasser – Schwimmen			38		38
5	Bewegen an Geräten – Turnen	12	10	10	20	47
6	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	10	5	5	8	30
7	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	5	5	10	20	35
8	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport	10	5	5	10	30
9	Ringern und Kämpfen – Zweikampfsport	5	10	10	5	30
Summe der Unterrichtsstunden in der Jg.-Stufe		78	70	96	83	319
Verbleibende Freiräume		27	35	9	22	101
Gesamtstunden		105	105	105	105	420

# Unterrichtsvorhaben

Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern

Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten

Etwas wagen und verantworten

Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen

Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen

Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln

Mehrperspektivität

Verständigung

Erfahrungs- und Handlungsorientierung

Wertorientierung

Reflexion

Erfahren und Begreifen

Individualisieren und Integrieren

Problemorientiert unterrichten und fächerübergr. Lernchancen eröffnen

Öffnen und Anleiten

Üben und Anwenden

Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Bewegen im Wasser - Schwimmen

Bewegen an Geräten - Turnen

Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz ...

Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport, ...

Ring- und Kämpfe - Zweikampfsport

Die Sinne üben und die Bedeutung der Wahrnehmungsfähigkeit für den Bewegungsvollzug erfahren  
Sich des eigenen Körpers bewusst werden, seine Dimensionen erfahren, seine Aktionsmöglichkeiten und -grenzen erkunden  
Den Wechsel von Anspannung und Entspannung erfahren und bewusst herstellen  
Räume und Materialien erkunden  
Die Reaktionen des Körpers in der Bewegung ... wahrnehmen und deuten  
Die Veränderbarkeit konditioneller Voraussetzungen und koordinativer Fähigkeiten erfahren und begreifen

Spielmöglichkeiten in ihrer Vielfalt entdecken und als freudvoll erleben  
Spiel- und Bewegungsräume selbsttätig erschließen und ausgestalten  
Spielideen entwickeln und das Spielen aufrecht erhalten  
Gemeinsam Spielvereinbarungen treffen und unterschiedlichen Interessen gerecht werden

Den Körper beim Laufen erleben und vielfältige Lauferfahrungen machen  
Vielfältige Sprungformen und Wurfarten entdecken, ausprägen und anwenden  
Verschiedene Wurfobjekte nutzen, Wurfabsichten entwickeln und verfolgen sowie sich unterschiedlichen Wurfanforderungen stellen  
Leistungsmöglichkeiten und Leistungsgrenzen beim Laufen erfahren und damit umgehen  
Beim Springen etwas wagen und eigene Leistungsmöglichkeiten einschätzen  
Elementare leichtathletische Formen lernen, üben und anwenden

Sich mit dem Bewegungsraum Wasser vertraut machen / das Wasser als Spielraum nutzen  
Sich im Wasser etwas trauen  
Vielfältige Sprungmöglichkeiten erfinden und nachvollziehen  
Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten unter Wasser erfinden und nachvollziehen  
Bewegungen im Wasser gestalten  
Elementare Schwimmtechniken lernen, üben und anwenden

Den Körper im Gleichgewicht halten  
Den Körper im Fliegen, Drehen und Rollen erleben  
Körperspannung und Kraft in ihrer Bedeutung für das Gelingen turnerischer Anforderungen erleben und aufbauen  
Kunststücke erfinden und bewältigen, sich etwas trauen  
Gerätekombinationen herstellen, bewältigen und variieren  
Elementare turnerspezifische Bewegungsformen erlernen, üben und anwenden

Die Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten - auch zu Rhythmus und Musik - entdecken, erproben und variieren  
Die Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten mit Handgeräten und Objekten entdecken, erproben und variieren  
Bewegungskunststücke erfinden, üben und gestalten  
Rhythmus, Musik und Bewegung aufeinander beziehen  
Durch Bewegung etwas mitteilen und darstellen  
Tänze erlernen und Bewegungsgestaltungen entwickeln, üben und präsentieren

Spielideen vorgegebener Spiele und ihre grundlegende Spielstruktur erkennen und nachvollziehen  
Spielspezifische motorische Fertigkeiten und Voraussetzungen sowie grundlegende taktische Verhaltensweisen erwerben  
Nach vorgegebenen Regeln spielen können, Spielregeln einhalten und situationsgerecht verändern  
Grundformen der Sportspiele einschließlich ihrer taktischen Anford. und spielspez. motor. Fertigkeiten lernen, üben und anwenden  
Rahmenbedingungen für gemeinsame Spiele entwickeln, festlegen und ggf. verändern

Grundlegende Bewegungsvoraussetzungen für das Gleiten, Fahren und Rollen schaffen  
Grundlegende Fähigkeiten zum adäquaten Umgang mit Gleit-, Fahr- und Rollgeräten erlernen und üben  
Gleiten, Fahren, Rollen in natürlicher und gestalteter Umwelt erleben  
Bewegungskönnen im Gleiten, Fahren, Rollen erweitern

Spielerische Kampfformen kennen lernen und ausführen  
Kampfformen entwickeln, Regelungen treffen, erproben und verändern  
Elementare technische Fertigkeiten und taktische Fähigkeiten erlernen, üben und anwenden  
Im Kampfsituationen die Gegnerin / den Gegner als Partnerin / Partner achten